

# BVMedNews № 13/19

1. April 2019; Empfänger: 8.300

## Seminar zu Social Media-Kampagnen mit Ärzten und Einkäufern

Berlin. Das Tagesseminar zeigt am 1. Oktober 2019 in Berlin in kompakter und verständlicher Form, wie Customer- und User-Journeys in Marketing-Kampagnen für Ärzte und Klinikeinkäufer konzipiert werden und wie potenzielle Kundschaft zur Vernetzung bewegt werden kann. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, einen erfolgreichen Online-Channel im B2B-Marketing zu konzipieren. Programm und Anmeldung auf: [bvmed.de/events](http://bvmed.de/events).

## Studie: Hüft- und Knieprothesen halten länger

Bristol/Freiburg. Künstliche Hüft- und Kniegelenke leisten sehr viel länger ihren Dienst als man bislang dachte: Acht von zehn Knieprothesen und sechs von zehn Hüftprothesen haben heute eine Haltbarkeit von mindestens 25 Jahren. Diese Daten veröffentlichten britische Forscher der Universität Bristol in der Fachzeitschrift Lancet. Die Zahlen dokumentierten den herausragenden Erfolg der orthopädischen Chirurgie, so die Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik (AE). Details zur Studie unter: [ae-germany.com](http://ae-germany.com) (Presse).

## Gesundheitsausgaben im Jahr 2017 um 4,7 Prozent gestiegen

Wiesbaden. Die Gesundheitsausgaben in Deutschland beliefen sich im Jahr 2017 auf 375,6 Mrd. € oder 4.544 € je Einwohner. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, entspricht dies einem Anstieg um 4,7 Prozent oder 16,9 Mrd. € gegenüber 2016. Der Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt lag bei 11,5 Prozent. Mit einem Ausgabenanteil von 57 Prozent war die Gesetzliche Krankenversicherung auch 2017 größter Ausgabenträger im Gesundheitswesen. Ihre Ausgaben beliefen sich auf 214,2 Mrd. € und lagen somit um 3,4 Prozent über denen des Vorjahres. Mehr: [destatis.de](http://destatis.de) (Presse).

## MedTech-Video der Woche

Da Vinci – roboterassistiert operieren:



[facebook.com/iamedtech](https://facebook.com/iamedtech)  
#iamedtech  
#medtechvid

## BVMed-Vorsitzender Lugan dankt Joachim M. Schmitt

Berlin. Der BVMed-Vorstandsvorsitzende Dr. Meinrad Lugan hat BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Joachim M. Schmitt (67) für 34 Jahre „unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz im Dienste der MedTech-Branche“ gedankt. Schmitt übergibt zum 1. April 2019 die BVMed-Geschäftsführung an Dr. Marc-Pierre Möll (53), der vom Verband der Privaten Krankenversicherung kommt.

Im Jahr 1985, als Schmitt zum BVMed kam, hatte der Verband 67 Mitgliedsunternehmen. Heute vertritt er über 220 Industrie- und Handelsunternehmen der Medizintechnik-Branche, darunter die 20 weltweit größten Medizinproduktehersteller im Verbrauchsgüterbereich. Unter Schmitts Führung wurden der Kodex Medizinprodukte erarbeitet und die politische Arbeit

des Verbandes auf- sowie mit dem Umzug nach Berlin 2001 konsequent ausgebaut. Außerdem gründete Schmitt mit MedInform einen erfolgreichen und stetig wachsenden Informations- und Seminar-Service.

„Joachim M. Schmitt war über drei Dekaden das Gesicht der deutschen Medizintechnik-Branche“, so Dr. Meinrad Lugan. „Mit seiner diplomatischen und faktenbasierten Arbeit hat er den BVMed zum anerkannten und angesehenen Partner in Politik und Industrie gemacht. Dafür danke ich ihm im Namen des Vorstands, der Mitarbeiter der Geschäftsstelle und aller Mitgliedsunternehmen.“ Joachim M. Schmitt übernahm 1990 die BVMed-Geschäftsführung und wurde im April 2002 zusätzlich zum Mitglied des BVMed-Vorstandes berufen. Mehr: [bvmed.de/presse](http://bvmed.de/presse).

## MedTech-Fortschritt: OPs bei Älteren weniger risikoreich

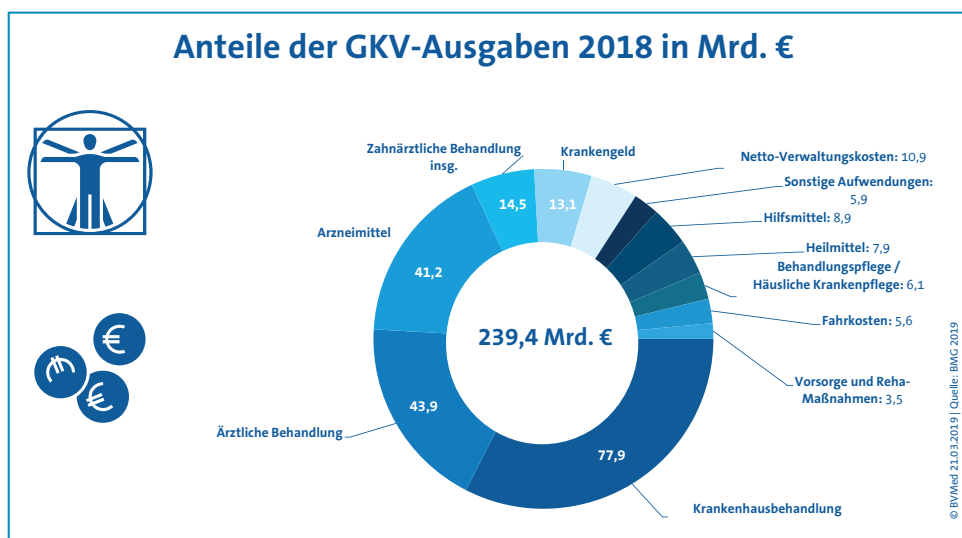
München. Dank minimalinvasiver Operationstechniken lassen sich heutzutage die OP-Risiken für hochbetagte Patienten deutlich senken, betonten die Experten des Chirurgenkongresses, der vom 26. bis 29. März in München stattfand. Wurden früher etwa Krebspatienten in höherem Alter jenseits der 75 kaum noch operiert, könnten heute bei diesen Patienten Tumore an Speiseröhre, Darm, Magen und Leber oft minimalinvasiv und somit schonend entfernt werden, zitiert die Ärzte-Zeitung den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), Prof. Matthias Anthuber.

„Wir machen heute erfolgreiche Krebsoperationen bei Patienten im achten und neunten Lebensjahrzehnt“, sagte Anthuber, Präsident des

Kongresses. „Gerade die Entwicklung von minimalinvasiven Methoden hat die Belastungen für ältere Patienten reduziert.“ Es gebe weniger Wundinfektionen und Schmerzen. Studien zeigten dabei keine höhere Gefahr eines Rezidivs als bei herkömmlichen OP-Methoden. 30 bis 40 Prozent der Eingriffe bei Darmkrebs würden bereits minimalinvasiv gemacht, berichtet Anthuber. „Das ist noch steigerungsfähig. Wir sind hier den Nachbarländern deutlich hinterher.“

Auch Rücken-Operationen und künstliche Hüften stellten bei sorgfältiger Prüfung des Einzelfalles für hochbetagte Patienten oft kein unvertretbares Risiko mehr dar. Mehr zum Thema unter: [aerztezeitung.de](http://aerztezeitung.de) (Krankheiten).

## Anteile der GKV-Ausgaben 2018 in Mrd. €



Die Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) beliefen sich im Jahr 2018 auf 239,4 Mrd. €. Die Posten Krankenhausbehandlung (77,9 Mrd. €) und ärztliche Behandlung (43,9 Mrd. €) hatten die größten Anteile an den GKV-Ausgaben. Für Hilfsmittel wurden 8,9 Mrd. € ausgegeben, weniger als für die Verwaltungskosten.